

Mit Rekord zum 10. deutschen Meistertitel im Kraftdreikampf

Daniela Falck holt auch Gesamtsieg – Schmidbauer und Reichenauer unter den Top Ten



Mit einer überzeugenden Leistung zum 10. deutschen Meistertitel: Daniela Falck

Das „schwache“ Geschlecht rettete die Ehre des Stemmclub Bavaria bei den deutschen Kraftdreikampfmeisterschaften (RAW) in Niestetal bei Kassel. Vier Athletinnen hatten sich qualifiziert – drei konnten nur antreten, da die als haushohe Favoritin in der Altersklasse 1 (AK1) bis 57 kg gesetzte Caroline Garhammer-Vogt krankheitsbedingt ausfiel. Für den Glanzpunkt der Damen sorgte Daniela Falck nicht nur als Siegerin im Federgewicht der AK 1, sondern auch als Gesamtsiegerin aller Master-Sportlerinnen. Erfreulich ferner, dass sich die erst relativ kurze Zeit Kraftsport treibenden Nachwuchsheberinnen Amelie Schmidbauer (6.) und Heike Reichenauer (7.) bei den Aktiven schon unter den besten zehn Bewerberinnen platzieren konnten.



Amelie Schmidbauer



Heike Reichenauer

Wahrlich hatten die beiden „Neulinge“ einen schweren Stand, nutzten aber clever ihre Möglichkeiten. Amelie Schmidbauer lieferte bis 63 kg einen beherzten Wettkampf, stellte mit 125 kg in der Beuge, 75 kg auf der Bank und 140 kg im Kreuzheben durchwegs neue persönliche Rekorde auf. Mit 340 kg im Dreikampf schob sie sich im Feld der 18 Finalistinnen auf einen hervorragenden sechsten Rang.

Heike Reichenauer startete in der nächsthöheren Aktivenkategorie und behauptete sich als Siebte mit 335 kg. Obwohl sie mit einer Erkältung kämpfte, gelang es ihr in der Kniebeuge (120 kg) und im Kreuzheben (142,5 kg) neue Bestmarken zu bewältigen. Dennoch konnte sie ihre Enttäuschung nicht verbergen, hatte sie sich doch höhere Ziele gesetzt.

In der Altersklasse 1 standen für die mehrfach international erprobte Daniela Falck von Anfang an die Zeichen auf Sieg, wenn auch sie mit ihrem Schicksal haderte.

Nach der EM-Strapaze wurde die ohnehin kurze dreiwöchige Vorbereitungszeit immer wieder von Erkältungskrankheiten unterbrochen. Erschwerend kam hinzu, dass sie sich beim ersten Kniebeugenversuch eine leichte Verletzung zuzog, die es ihr unmöglich machte, weitere Gewichte zu kontrollieren. Somit blieb es zum Auftakt in der Beuge bei 117,5 kg – immerhin 2,5 kg mehr als ihre stärkste Verfolgerin notierte. Auf der Bank stellte sie mit 72,5 kg ihre Bestmarke ein und nur ein Quäntchen Glück fehlte bei 75 kg. Eine tolle Show bot Daniela dann aber im Kreuzheben. Über 147,5 steigerte sich die Bavarianerin auf 155 kg und ließ sich dann die neue deutsche Rekordlast von 160 kg aufladen. Die Halle tobte, als Daniela Falck den Eisenhaufen sicher und mit deutlichen Reserven nach oben zog. Damit sammelte sie insgesamt 350 kg, die ihr erneut einen nationalen Triumph bescherten – bereits zum 10. Mal. Mit einem weiteren „Sahnehäubchen“ wurde ihre Leistung gewürdigt: 378,63 Relativpunkte machten sie zudem zur Gesamtsiegerin in allen Altersklassen.



Ausruhen wird sich die ehrgeizige Sportlerin, die auch als Kampfrichterin zum Einsatz kam, wohl kaum, steht doch Anfang Juni schon wieder mit der WM in Schweden eine neue Herausforderung vor der Tür.

Aktivenklasse bis 63 kg: 1. Dr. Fritsch Brita (Greifenpower e.V.) 410 kg (150/85/175), 2. Goncalves da Silva Sonia (Kraftsport Colonia) 405 kg (142,5/77,5/185), 3. Kunzner Julia (AC Power Elite Haiger e.V.) 392,5 kg (137,5/85/170), ... **6. Schmidbauer Amelie (STC Bavaria 20 Landshut) 340 kg (125/75/140)**

Aktivenklasse bis 72 kg: 1. Schreiner Lea (AC Goliath 20 e.V. Mengede) 449,5 kg (152,5/87,5/209,5), 2. Dr. Thomsen Tamara (FSV von 1861 Sarstedt e.V.) 449 kg (166,5/92,5/190), 3. Hoppe Frederike (Kraftsport Colonia) 440,5 kg (157,5/103/180), ... **7. Reichenauer Heike (STC Bavaria 20 Landshut) 335 kg (120/72,5/142,5)**

Altersklasse 1 bis 63 kg: 1. Falck Daniela (STC Bavaria 20 Landshut) 350 kg (117,5/72,5/160), 2. Possehl Zaneta (Greifenpower e.V.) 315 kg (115/65/135), 3. Jungwirth Carola (TSV 1888 Waging am See e.V.) 275 kg (95/57,5/122,5)

Dr. Karl Greiner